

**L
S
V**



Sportpark

HEUTE

Lehrte Seite 6

Ankommen erleichtern

Den Menschen das Ankommen erleichtern und die Willkommenskultur weiter stärken: Das sei Ziel der Flüchtlingsarbeit, sagte DRK-Chef Achim Rüter bei seiner Kanzelrede in Matthäus.

Sehnde Seite 7

Stephan Weil kommt

In Sehnde hat sich hoher Besuch angekündigt: Zum Neujahrsempfang der Stadt am 22. Januar ist der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil zu Gast.

Burgdorf Seite 4

Drei Wochen „Star Wars“

Auch die Neue Schauburg zeigt ab Donnerstag den neuen „Star Wars“-Film – und dann drei Wochen lang. Der Film-Marathon beginnt wie in vielen anderen Städten nachts um 0.01 Uhr.

Uetze Seite 8

Gymnasiasten helfen

Spenden für Flüchtlingskinder, für das Hospiz Luise und für die Tafel haben jetzt Gymnasiasten bei mehreren Veranstaltungen gesammelt und an die Betroffenen übergeben.

Sport Seite 10

Defensivstarke Adler

Nach dem verlorenen ersten Viertel haben die Basketballerinnen des SV Adler Hämelerwald ihren Korb geradezu vernagelt und am Ende ihren zweiten Saisonsieg gefeiert.

DIE SEITEN

Termine	2
Burgdorf	3/4/12
Lehrte	5/6
Familienanzeigen	6
Sehnde	7
Uetze	8
Sport	9-11

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktion: (0 51 32) 5 06 48 11
Sport: (0 51 1) 5 18 29 05
Anzeigen: (0 51 36) 97 82 70
Abo-Service: (08 00) 123 43 04

E-Mail
lehrte@haz.de
sehnde@haz.de
sport@helmatzeitungen.de

LSV will Fitnessstudio kaufen

Lehrtes größter Sportverein beruft Mitglieder zur außerordentlichen Versammlung ein



Jetzt noch Health City, bald schon Lehrter SV? Der Sportverein mit Geschäftsstelle, kleiner Jahn-Sporthalle und Sauna an der Feldstraße (kleines Bild) will den riesigen Fitnesstempel an der Everner Straße kaufen.

Der Lehrter SV (LSV) hat Großes vor. Der mitgliederstärkste Sportverein im Stadtgebiet will die Niederlassung der kommerziellen Fitness-Kette Health City an der Everner Straße kaufen – inklusive Ausstattung und rund 6200 Quadratmetern Grundstück. Die Entscheidung darüber sollen die LSVer in der kommenden Woche fällen.

VON ACHIM GÜCKEL

LEHRTE. Für LSV-Chef Frank Prütze ist es eine Situation, in der beide Seiten nur gewinnen können. Er selbst strebt schon seit Langem für seinen Verein ein eigenes Fitness- und Gesundheitszentrum an. Health City wiederum gibt zurzeit seine Niederlassungen in Norddeutschland auf und verkauft sie. Das Gebäude an der Everner Straße biete alles, was der LSV suche, meint Prütze – unter anderem eine Halle, zwei Kursräume, 680 Quadratmeter Fläche für Fitnessangebote, ein Büro, eine Sauna und einen großen Parkplatz.

Prütze spricht sogar bereits von Möglichkeiten, das künftige LSV-Zentrum noch zu erweitern. Doch bis es so weit ist, müssen erst einmal die Mitglieder ihre Meinung sagen. Prütze hofft darauf, dass bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, 22. Dezember, ab 19.30 Uhr in der LSV-Halle (Feldstraße) die Mehrheit der

Anwesenden ja sagt. Klappt das, soll es schon tags drauf zur Vertragsunterzeichnung kommen.

Wie viel Geld der Erwerb von Health City kostet, sagt Prütze noch nicht. Er will diese Zahl erst bei der Versammlung präsentieren, spricht aber von „überschaubaren Risiken, die durch die enormen Chancen aufgewogen werden“. Die Finanzierung sei abgesichert. In der neuesten LSV-Vereinszeitung findet sich sogar schon eine Wirtschaftlichkeitsberechnung. Sie nennt für das erste Betriebsjahr des neuen

Fitness- und Gesundheitszentrums Ausgaben von 495 000 Euro und Einnahmen von 520 000 Euro. Für das dritte Betriebsjahr ist ein Überschuss von 114 000 Euro kalkuliert.

In einem Schreiben an alle Mitglieder betont Prütze, man sei diese Kalkulation sehr vorsichtig angegangen. Das bestätigen auch Marketingexperten. Mit Beitragserhöhungen sei „auch auf lange Sicht“ nicht zu rechnen. Und der gesamte erweiterte Vorstand habe sich bereits für den Erwerb von Health City ausgesprochen. In den Reihen

FITNESS-TREND

Mittel gegen Mitgliederschwund

Sportvereine haben es nicht leicht. Viele leiden unter Mitgliederschwund. Insbesondere in der Altersspanne zwischen 20 und 40 Jahren setzen viele Sportler mittlerweile lieber auf das Fitnessstudio statt auf das Angebot im klassischen Verein. Auch der Lehrter SV (LSV) kann von diesem Trend ein Lied singen. Innerhalb von 15 Jahren schrumpfte sein Mitgliederstand von 3500 auf jetzt rund 2700 Mitglieder. „Unser Mittelbau bricht weg. Wir haben uns von den kommerziellen Anbietern den Schneid abkaufen lassen“, sagt Vereinsvor-

sitzender Frank Prütze. Er setzt daher darauf, den LSV quasi als Konkurrenten der Fitnessstudios zu platzieren.

Ein erster Anlauf scheiterte allerdings vor rund einem Jahr. Aus dem Neubau eines vereinseigenen Sportzentrums am Pfingstanger nach Vorbild eines ähnlichen Projekts beim TV Dinklage wurde nichts. „Die finanzielle Größenordnung dieses Vorhabens war schwer darstellbar“, sagt Prütze. Seinerzeit war von drei möglichen Bauabschnitten die Rede – für 1,36 Millionen, 650 000 und 1,9 Millionen Euro. ac



der Mitglieder gibt es aber auch Skepsis: Die Kaufsumme erst bei der Versammlung zu hören und dann gleich über diese Investition abstimmen zu sollen, sei seltsam, sagt ein LSVer – möglicherweise stellvertretend für viele andere.

Health City hat laut Prütze derzeit rund 1400 Mitglieder. Diese möchte der LSV gern übernehmen. Alle derzeitigen Mitglieder des Vereins sollen für einen geringen Sonderbeitrag Mitglied der Fitnessabteilung werden können.

Wer sich Health City an der Everner Straße, anschauen will, hat am Sonnabend, 19. Dezember, (13 bis 17 Uhr) Gelegenheit dazu. Der LSV bittet zum Tag der offenen Tür.



LSV-Chef Frank Prüße (rechts) zeigt den Besuchern des Tags der offenen Tür das Health-City-Fitnessstudio. Schütz (4)

LSV-Mitglieder erkunden Health City

Verein lädt zum Tag der offenen Tür ein

Kurz vor der Mitgliederversammlung des Lehrter SV (LSV) zur vom Vorstand geplanten Übernahme des Fitnessstudios Health City am Mittwoch konnten sich die Mitglieder die Einrichtung am Sonnabend ansehen. Der Verein hatte an der Everner Straße zum Tag der offenen Tür geladen.

VON MICHAEL SCHÜTZ

LEHRTE. Zahlreiche Vereinsmitglieder und Nutzer des Kurangebots des LSV kamen zu Health

Darunter war auch Heinrich Stender. Er fällte ein eindeutiges Urteil: „Dieses Studio wäre ein Grund, dem LSV beizutreten.“ Der 70-Jährige nutzt bisher nur ein Kursangebot im LSV, sieht aber in der Erweiterung der Fitnesssparte durch den Ankauf von Health City eine gesundheitliche Perspektive. „Das ist hier viel umfangreicher als im bisherigen LSV-Studio“, sagte Stender. Zu Beginn hatte er Bedenken, dass bei Health City vor allem junge Leute trainieren. „Aber hier gibt es auch Menschen

Wie finden Sie die Übernahme durch den LSV?

DIE UMFRAGE

„Ich finde die Übernahme eine prima Sache. Ich bin sowohl beim LSV als auch bei Health City Mitglied und habe jetzt nur noch einen Ansprechpartner. Und ich muss nur noch einmal zahlen. Ich vermute, dass sich bei den Preisen etwas ändert.“
Wilfried Gabski (73), Lehrte

„Das ist ein interessantes Projekt. Ich kenne allerdings die Zahlen nicht. Außerdem gibt es jetzt Beitragsunterschiede bei Health City und LSV. Ich möchte wissen, wer sich wem anpasst. Wird das eine rauf- oder das andere herabgesetzt?“
Klaus-Peter Mild (68), Lehrte

„Das ist eine einmalige Chance. Beim LSV ist die Fitnessabteilung in die Jahre gekommen. Da muss was passieren. Ich bin das erste Mal hier. Wenn es der LSV nicht übernimmt, macht es ein anderer. Dann ist das Konkurrenz.“
Dirk Schäfer (52), Ilten

Auch unter den bisherigen Health-City-Mitgliedern herrschte Zuversicht angesichts der bevorstehenden Veränderungen. „Das wäre eine Bereicherung“, befand Gustav Matzner. Die oft älteren LSVer würden eher tagsüber kommen, vermutete er. „Dann wäre auch vormittags mehr Betrieb im Studio.“ Allerdings hänge viel vom

Be konnte Entwarnung geben. „Bei einer Übernahme wird sich erst einmal nichts verändern“, versprach er. „Wir geben uns ein Jahr, um zu sehen, ob etwas verändert werden sollte.“ Darüber hinaus blieben die Health-City-Mitglieder in ihren Verträgen. Auch das Personal werde übernommen. Die Nutzer des Studios hätten aller-

des Vereins sei der Beitrag für die meisten niedriger als in den jetzigen Verträgen. „Ich erwarte, dass sich viele dazu entschließen.“ Für die bisherige Fitnesssparte des LSV ändert sich die Lokalität. Das kleine Studio in der Jahn-Turnhalle an der Feldstraße wird aufgelöst, die Sparte an der Everner Straße angesiedelt. Am bisherigen Ort

Fitnessstudio gebilligt

Sport-Verein übernimmt Health City

Fast 96 Prozent: Mit überwältigender Mehrheit haben fast 300 stimmberechtigte Mitglieder des Lehrter Sport-Vereins (LSV) bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung eine der größten Investitionen der Vereinsgeschichte gebilligt – den Kauf des Fitnessstudios Health City für rund 1,8 Millionen Euro.

VON OLIVER KÜHN

LEHRTE. Nach langer Diskussion hatten 280 der 293 stimmberechtigten Mitglieder den Kauf genehmigt – und sich danach mit tosendem Beifall selbst beglückwünscht. Im Vorfeld hatte Vereinschef Frank Prüße noch einmal vehement für das Projekt geworben: „Das Risiko ist überschaubar, doch die Chancen sind enorm.“ 10000 Euro im Monat muss der Verein für die Finanzierung aufbringen. Die Mitgliedsbeiträge würden dafür aber nicht erhöht. Zudem hat das Land signalisiert, eine Bürgschaft über eine Million Euro zu übernehmen.

Nichts zu machen wäre fatal, betonte Prüße. Denn der ehemals 3500 Mitglieder starke LSV sei inzwischen auf 2700 geschrumpft – vor allem durch die Konkurrenz von Fitnessstudios, von denen es allein in Lehrte fünf gibt. Mit Übernahme von Health City, das rund 1400 Kunden habe, könne man diesem Negativtrend entgegenwirken.

Um die Finanzierung leisten zu

können, braucht der LSV mindestens 950 neue Mitglieder. Dieses Ziel sei trotz dem zu erwartenden Verlust von 300 Mitgliedern im ersten Jahr und dem Anteil der „Karteileichen“ von rund 20 Prozent realistisch. „Wir gehen von 1000 Übertritten aus“, sagte Geschäftsführerin Veronika Daedelow.

Im Health-City-Gebäude, künftig Sportzentrum genannt, könne man mit Umbauarbeiten eine kleine Halle schaffen, was „ein Riesenzugewinn wäre“, sagt Prüße. Zudem könne der LSV viel mehr Trainer auf- und Kurse als die meisten Studios anbieten – damit sei der Verein Marktführer und vom Angebot her nicht nur in Lehrte konkurrenzlos.

Bei der Diskussion gab es nur wenige kritische Stimmen. Sie drehten sich etwa um die kurze Laufzeit des Darlehens von nur zehn Jahren oder die Finanzierung mit einem „teuren Bausparvertrag“.

Partner des LSV ist die Stadtsparkasse Burgdorf – und die bietet nur Laufzeiten von zehn Jahren an. Ein anderes Mitglied wollte wissen, wer die Finanzierung denn noch geprüft habe. Die Bank, das Land und hannoverimpuls, die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Landeshauptstadt und der Region Hannover, zählte Prüße auf.

Läuft alles nach Plan, sind die Investitionskosten im Jahr 2041 getilgt.



Frauke Suhr (links) übergibt das Friedenslicht an Pastorin Gesa Steingraber-Broder.

Besucher können Friedenslicht mitnehmen

LEHRTE. Besucher des Weihnachtsgottesdienstes in der Matthäuskirche heute Abend um 23 Uhr können etwas Besonderes mit nach Hause nehmen: das Friedenslicht aus Bethlehem. Pfadfinder haben die Kerze mit einem Staffellauf wie beim olympischen Feuer aus Israel

nach Europa geholt und in Kirchengemeinden verteilt. Frauke Suhr holte es für die Christnacht nach Lehrte: „Es ist ein Symbol der Hoffnung und des Friedens.“ Die Aktion sei etwas Konkretes auch für Menschen, die der Kirche nicht so nahe stehen. Sie sollten eine Later-

ne oder ein Windlicht nehmen. Pastorin Gesa Steingraber-Broder predigt dazu auf Johannes-Evangelium. Do hoffnungsvoll: „Das Licht in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.“

Sein Name: LSV Sportpark

Sportverein erhält viele kreative Vorschläge – Namensänderung wird mit Aktionstag gefeiert



Das Lehrter Fitnesscenter an der Everner Straße wird nun ganz offiziell in LSV-Sportpark umbenannt. Zahlreiche Mitglieder des Lehrter Sportvereins (LSV) hatten sich an dem Wettbewerb um einen neuen Namen für das Studio beteiligt. Im Juni soll die Namensänderung mit einem Aktionstag gefeiert werden.

VON PATRICIA OSWALD-KIPPER

LEHRTE. Viele Mitglieder des Lehrter-Sport-Vereins hatten sich an dem Namenswettbewerb beteiligt. Dabei gab es allerhand kreative Vorschläge: Let's Vit, Runderom, Kraftwerk, Bodycheck, LSV-Fit, Elles Vau Fitness, Pro Fit oder Sport-

kompetenzzentrum sind nur einige davon. Der Vorschlag LSV-Sportpark von Vereinsmitglied Ulla Rohde hat den Vorstand schließlich überzeugt. „Das ist ein passender Begriff. Er macht deutlich, wie umfassend das Angebot dort ist“, sagt LSV-Chef Frank Prtške. In dem Fitnesscenter an der Everner Straße gibt es nicht nur das tibliche Kraftstudio und eine Sauna. „Es gibt dort auch eine ganz normale Turnhalle, einen Kursraum und einen Spinningraum“, sagt Prtške.

Ende vergangenen Jahres hatte der etwa 2700 Mitglieder zählende Verein das Fitnesscenter für etwa 1,8 Millionen Euro erworben – eine der größten Investitionen in



Das Fitnessstudio an der Everner Straße heißt jetzt LSV-Sportpark. Das entsprechende Schild dazu soll im Mai montiert werden. Oswald-Kipper

der Vereinsgeschichte. Die Mitglieder des Health City wurden übernommen. Das Studio soll in kleinen Teilen umgebaut beziehungsweise saniert werden. Unter anderem soll die Sporthalle so ge-

teilt werden, dass sie auch für andere Sportarten nutzbar wird. Auch die Sauna und Sanitäräume sollen demnächst überholt werden.

„Wir wollen deutlich machen, dass auch Fitness ein Sport ist“, sagt LSV-Geschäftsführerin Veronika Daedelow. Um das volle Angebotsspektrum auch nach außen deutlich zu machen, wird das neue Schild den Zusatz „Fitness, Gesundheit und mehr“ tragen. Das Schild soll laut dem Vereinschef Mitte Mai montiert werden.

Im Juni will der LSV die Übernahme des Fitnessstudios mit seinen Vereinsmitgliedern bei einem Aktionstag gebührend feiern.

MITGLIEDER BEHALTEN VERTRÄGE

Fitness und Sauna für einen Extra-Beitrag

Die Mitglieder des Fitnessstudios an der Everner Straße behalten ihre Verträge. Ihnen werden Vereinsmitgliedschaften angeboten. Die Mitglieder des Lehrter Sportvereins (LSV) kön-

nen den Sportpark jetzt auch nutzen – allerdings wird dafür ein Extrabeitrag von 28 Euro monatlich erhoben.

Die Kombination aus dem Mitgliedsbeitrag von 14 Euro,

der bereits die Angebote der meisten LSV-Sparten abdeckt, und dem Beitrag für den Sportpark wird für viele preisgünstiger sein, als der bisherige Tarif des Fitnessstudios. pos

Tiefe Straße: Versammlung für Anwohner

LEHRTE. Die Lehrter Wohnungsbaugesellschaft lässt zurzeit an der Tiefen Straße neuen Wohnraum für Flüchtlinge schaffen. Dort entsteht ein Gebäude, in dem 70 Menschen leben sollen. Doch wie wird der Betrieb dieser Sammelunterkunft gestaltet? Und welche Auswirkungen gibt es möglicherweise für die Nachbarschaft? Um diese Fragen geht es in einer Infoveranstaltung am Montag, 2. Mai, ab 18 Uhr in der Städtischen Galerie.

Zu dem Abend sind insbesondere Anwohner der neuen Flüchtlingsunterkunft eingeladen. Sie steht aber auch allen anderen Interessierten offen. Sammelunterkünfte gibt es in Lehrte bereits an der Manskestraße, der Nordstraße sowie mit dem früheren Brotlager an der Everner Straße. Insbesondere in der letztgenannten könnten Familien mit Kindern aber nicht über einen längeren Zeitraum wohnen, heißt es in einer Mitteilung der Stadt.

Für Lehrte sind mit Stand von 31. Dezember 2015 rund 820 Flüchtlinge beziehungsweise Asylbewerber erfasst. Von ihnen sind mehr als 470 in städtischen und angemieteten Wohnungen untergebracht. Bis Ende Juli sollen im Stadtgebiet weitere 398 Menschen untergebracht werden. ac

Rockend in den Wonnemonat

LEHRTE. „Wir rocken in den Mai“. Unter diesem Motto steht der Abend am Sonnabend, 30. April, in der Musikkneipe Fossil von Kerstin und Hartmut Ziolka an der Mittelstraße. Dort tritt ab 21 Uhr die vierköpfige Formation The Travelin Band auf. Sie widmet sich der Musik der legendären Formation Creedence Clearwater Revival, die einst vom Fachmagazin Rolling Stone als die „vielleicht größte amerikanische Single-Band“ bejubelt wurde. ac



















Salino bringt Clowns und Kamele mit

Zirkus gastiert ab Donnerstag in Ahlten

Ahlten. Artzirk, Komik und viele Tiere: Der Circus Salino ist ab Donnerstag in Ahlten zu Gast und hat sein Zelt auf dem Festplatz im Kleinfeld aufgeschlagen. Die Besucher dürfen sich auf ein großes Programm freuen.

Unter dem Motto „Circus wie man sich ihn wünscht“ präsentiert der Zirkus unter anderem eine Kamel-Karawane, eine Ziegen-Show, Dressurparaden mit vielen Pferden sowie Hunden und anderen Haustieren. Seitlänger werden waghalsige Artistik auf dem Dreieck vorführen. In der Wild-West-Show verblüffen die Cowboys auf Lawenjagd. Hierher geht es in wichtige Szenen des Werkes mit dem Feuerakt. Die Clowns Reggy und Banana bringen ihre Späße, und in der Jonglagevorführung werden ganze Gartenstiefelungen auf dem Kinn balanciert.

Fremd muss bei den Vorstellungen niemand. Das Thermozelt ist geräuschlos. Gegen den Hummer gibt es Zuckerwatte, Popcorn und andere Leckereien. In der Pause können die Besucher in der Theatervorführung hinter die Kulissen der Zirkuswelt werfen.

Im Circus Salino öffnet sich der Vorhang von Donnerstag, 26. Januar, bis Sonntag, 5. Februar. Donnerstags, Freitags und sonntags beginnt die Vorstellung jeweils um 15.30 Uhr. Am Sonntag, 29. Januar, geht es um 11 und um 15.30 Uhr los. Am Sonntag, 5. Februar, startet der Zirkus um 11 Uhr.

Der Eintritt kostet für Kinder je nach Sitzplatz ab 8 Euro, Erwachsene zahlen ab 10 Euro. Donnerstags, Freitags und sonntags gelten für Erwachsene Kinderpreise, und Sonntag ist „Papaplatz“. Väter in Begleitung eines zahnenden Kindes haben dann freien Eintritt. **ej**



Kleine und große Clowns: Der Circus Salino kommt. Foto: rewe

IN KÜRZE

Feuerwehr bittet zur Jahresversammlung

Steinwedel. Die Freiwillige Feuerwehr Steinwedel lädt zu ihrer Jahresversammlung ein. Die Sitzung wird am Freitag, 27. Januar, im Dorfgemeinschaftsraum an der Kamborsterstraße stattfinden. Beginn ist dort um 16.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Jahresbericht des Ortsbrandmeisters Kai Böttcher auch einige Änderungen und Belieferungen. Von der Jugend- und der Kinderfeuerwehr werden in der Jahresversammlung der Feuerwehr Steinwedel ebenfalls Berichte zu hören sein. **ej**

Der LSV mag es modern

Runderneuerung des Vereins hat sich bewährt – vor allem die Übernahme des Health-City-Studios

Von Achim Gackel

Lehrte. Der Vereinsvorsitzende Frank Prüße nennt es einen „Erfolg auf der ganzen Linie“: Gut ein Jahr, nachdem sich der Lehrter Sportverein (LSV) dazu entschlossen hat, das Fitness-Studio von Health City zu übernehmen, lautet der Bericht über die Übernahme des Vereins wie nie zuvor. Die Mitgliederzahl stieg binnen Jahresfrist um rund 1000.

Es war ein mutiger Schritt, den der LSV in einer Mitgliederversammlung kurz vor Weihnachten 2015 ergriffen. Damals stimmte eine überwältigende Mehrheit der anwesenden Mitglieder dafür, das zum Verkauf stehende Fitness-Center an der Everner Straße zu übernehmen. Das war ein Wagnis, denn monatlich mussten Kosten von 1,2 Millionen Euro gedeckt und ein Kredit aufgenommen werden. Jetzt sagt der Vereinsvorsitzende Frank Prüße, der Plan von damals, „den Schritt zum modernen Sportverein“ zu wagen, sei voll aufgegangen. Die Mitgliederzahl sei schnell gestiegen, der Kredit in 1000 – von 1,8 Millionen Euro – stärke für den Verein in seiner derzeitigen Verfassung kein Problem dar. Und schließlich gehe es auch darum, eine ganze Reihe von Plänen für die Zukunft.

In der Tat war die Mitgliederzahl des gelehrten Lehrter Vereins vor einem Jahr auf einem Stand von etwa 2700 gesunken. Insbesondere Fitness-Center hatten dem traditionellen Sportverein in den Jahren zuvor viele Mitglieder abgenommen gemacht. Während andere Klubs sich in diesen Schicksal ergeben, drehte der LSV einfach das Spiel um. Er stieg selber in das Segment Fitness ein.

Rund 4500 Mitglieder

Mittlerweile zählt die Fitness-Sparte im Verein etwa 1250 Spieler. Nur noch etwa 150 Nutzer des LSV-Sportparks (so heißt das frühere Kleinfeld) jezt stecken in allen Verfügungen des Vereins. Hinzu kämen rund 300 aktive Sportler, rechnet Prüße vor. Mittig habe der LSV zum Jahreswechsel rund 4000 Mitglieder in den Listen, rund 500 Menschen müßten darüber hinaus Kontaktgebiete ohne Mitgliedschaft im Verein. „Wir bewegen also rund 5000 Lehrer“, sagt Prüße.

Mehr noch: Die neuen wirtschaftlichen Grundlagen sicherten dem Bestand des Vereins über viele Jahre hinaus und eröffneten neue Entwicklungschancen, meint Prüße. Er hat daher viele neue Pläne. Man wolle immer Angebote anbieten, neue Abteilungen gründen und insbesondere Kindern attraktive Trainingsmöglichkeiten im Sport-

Sportzentrum war zu teuer

Vor mehreren Jahren hatte der Lehrter SV schon einmal einen ersten Anlauf genommen, sich ein eigenes Sportzentrum mit Fitness- und Schwimmbecken zu bauen. Das Angebot sollte auf einem Gelände neben dem Hallenbad am Holtenhorstsee entstehen.

Dort waren in einem Baukostenplan mehrere Bausteine vorgese-



In die Pedale getrieben: Der Cardio-Bereich des LSV ist gut besetzt (großes Bild). Das gilt auch für das gesamte Fitnessprogramm des mittlerweile moderner und breiter aufgestellten Sportvereins. Das Vereinslogo prangt jetzt auch am treibenden Fitness-Studio Health City (kleines Bild). Foto: EGGER (2), GÜCKEL (2)

1,8

Millionen Euro beträgt die Kreditsumme, die der LSV aufgenommen hat, um die Übernahme des Fitness-Studios von Health City zu finanzieren.

were verschließen. „Denn unser Weg hat erst begonnen“, sagt der Vereinsvorsitzende.

Zu den Projekten der nahen Zukunft gehört etwa die energetische Sanierung der alten, verstreuten Jahnhallen an der Fochstraße. Dort ist mittlerweile aus dem alten Fitnessbereich ein Raum für Kleingruppen geworden, etwa für Yogaübungen. An den Wänden sollen Spiegelgehäuse installiert werden, wie sie für Ballettstudios notwendig sind. Nebenbei besteht in einem anderen Bereich Platz für Seemann, Bergsteigen und Sitzgruppen. Darüber hinaus soll es in der Geschäftsstelle Platz für weitere Beschäftigte geben. Vier Arbeitsplätze müssen noch her, sagt Prüße.

Dennoch ist der Neubau wärmere im Erdbebenfeld über 3 Millionen Euro Kosten auf den Lehrter SV zugekommen. „Und für diesen Preis hätten wir noch nicht einmal ein Immobilienobjekt, keine Sportgeräte und Einrichtungen“, sagt der Vorsitzende Frank Prüße. Für die LSV-Mitglieder, die der Sportpark an der Everner Straße gekostet hat, habe man at dieses Betriebs durchgeführt. **ac**

Aber auch im vorwiegend Sportpark an der Everner Straße hat der Lehrter SV große Pläne. Dort sind einige Mensen schon bebaut worden, etwa die störende Sommerstrahlung durch die Dachplatten. Niss stieß auch dort eine energetische Sanierung auf der Agenda. „Die größte Verbesserung haben wir dort aber durch unseren Mitarbeiterpool erreicht“, sagt Prüße. „Wir haben jetzt immer einen Trainer auf der Fitness.“

Arbeit wird professioneller
Hinzu komme die ständig professioneller werdende Arbeit in der Vereinsverwaltung. In der Geschäftsstelle sind mittlerweile zehn Angestellte beschäftigt, einige davon gutaus, andere mit 450-Euro-Vergütung. Zudem gibt es einen Pool von jungen Leuten, die ihr Freiwilligen-Sortiment Jahr abwechseln.

Der mutige Weg des Lehrter SV ist mittlerweile auch anderswo ein Vorbild geworden. Wenn sich die Verantwortlichen des Lehrter Vereins vor einigen Jahren noch Anschaffungspläne für andere Clubs geistert hatten, die den Weg der Professionalisierung gegangen sind (siehe in Einleitung), so können nun Vorleser aus Vereinen, die den Weg noch vor sich haben, zum Anschaffungsplanericht nach Lehrte. „Wir sind mittlerweile ein Vorzeigebetrieb“, meint Prüße. Und das dürfte auch ganz außerhalb des LSV wahrgenommen werden. Darüber habe man auch – mit professioneller Hilfe – den Außenbereich modernisiert. Logo, Marketingkonzept, Corporate Identity und Corporate Design sind die Schlüsselwörter. **ac**



Hier wird geschwitz: Ausdauertraining auf Treibrädern, das Spannung, ist besonders beliebt.



Auch für den vorwiegend Sportpark des LSV an der Everner Straße gibt es große Pläne.

Ober ein motiviertes Team gibt all dies allerdings nicht, bräut der Vereinsvorsitzende. Er hat dabei nicht allein sein Trainersteam und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, sondern insbesondere den neuen sportlichen Koordinator im Club, Ralf Meuschel. Denn hat der Lehrter SV übergen auch vom Health City übernommen. Meuschel war dort zuvor Regiomanager. **ac**

Bibliothek ist für zwei Tage dicht

Lehrte. Die Stadt- und Schulbibliothek an der Burgdorfer Straße sowie deren Zweigstellen in den Ortsteilen bleiben am Dienstag, 7., und Mittwoch, 8. Februar, geschlossen. Grund dafür sind Arbeiten am EDV-System. An beiden Tagen ist auch der Onlinekatalog der Bibliothek nicht nutzbar. Es sind weder telefonische noch Onlineverlängerungen der ausgeliehenen Medien möglich. Die Rückgabedaten sind allerdings bereits so terminiert worden, dass an den genannten zwei Tagen keine Leihfrist endet und keine Säumnisgebühren entstehen können, teilt die Stadtverwaltung mit. Am Donnerstag, 9. Februar, sind dann sowohl die Hauptstelle der Stadtbibliothek als auch die Zweigstellen wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet. ac

IN KÜRZE

CDU beantragt neues Baugebiet

Hämelerwald. Der neue Park-and-ride-Parkplatz an der Sternstraße gibt weiter Anlass zu Diskussionen. In der nächsten Sitzung des Hämelerwälder Ortsrats am Mittwoch, 8. Februar, steht unter anderem ein Antrag der SPD-Fraktion auf der Tagesordnung. Sie fordert nun ganz offiziell einen Durchgang vom neuen Parkplatzgelände zur Ladestraße am Bahngelände, um den Fußweg für die Pendler zu verkürzen. Darüber hinaus geht es um einen Antrag der CDU für ein neues Baugebiet. Der Ortsrat kommt um 20 Uhr im Feuerwehrhaus am Blütenweg zusammen. ac

LSV-Räume über Jahnturnhalle umgestaltet

Lehrter Sportverein funktioniert ehemaliges Fitnessstudio an Feldstraße um – unter anderem zum Ballettraum

Von Katja Eggers

Lehrte. Nach der Übernahme des Fitnessstudios Health City an der Everner Straße hat der Lehrter Sportverein (LSV) nun seine Räume im Obergeschoss der alten Jahnturnhalle an der Feldstraße sanieren lassen. Aus dem vereinseigenen Fitnessstudio sind zwei moderne Multifunktionsräume geworden.

Im linken Bereich des ehemaligen LSV-Fitnessstudios ist Schwingboden verlegt worden. In Kürze sollen dort an den Wänden noch große Spiegel und Balletstangen installiert werden. Ab diesem Monat üben in dem neuen multifunktionalen Trainingsraum die Ballettkinder des Vereins. Der Raum ist aber auch für andere Gruppen mit bis zu zwölf Teilnehmern geeignet. Künftig sollen dort auch Yoga- und Tanzkurse über die Bühne gehen.

„Der neue Raum ist eine schöne Alternative zu der rund 200 Quadratmeter großen Halle im Erdgeschoss“, erklärt LSV-Chef Frank Prüße. Die Halle selbst hat Lehrtes größter Sportverein im Zuge der Sanierung nicht angefasst.

Einen Teil der alten Fitnessgeräte hatte der LSV Flüchtlingen in der Unterkunft an der Mankstraße gespendet. Einige Geräte, vor allem die aus dem Reha-Bereich, wurden mit in den neuen Sportpark genommen.

Im Obergeschoss an der Feldstraße haben die Mitglieder aber zudem einen Mehrzweckraum eingerichtet und mit Leinwand, Beamer, Magnettafel und Stühlen ausgestattet. Hier will der Verein künftig Tagungen und Konferenzen abhalten. „Die haben bisher unten in der Geschäftsstelle stattgefunden, aber da ist es mittlerweile viel zu eng geworden“, sagt Ralf Mauruschat, sportlicher Leiter beim LSV. Weil sich Tische und Stühle schnell stapeln lassen, lässt sich der neue Raum aber auch mühelos zum Übungsraum für Kurse, die keinen Schwingboden benötigen, umfunktionieren. Auch eine Kinderbetreuung kann sich Mauruschat dort vorstellen.



LSV-Chef Frank Prüße (im Spiegel links) und Balletttrainer Pantelis Zikas schauen sich den neuen Multifunktionsraum an – demnächst werden dort an den Wänden noch Spiegel und Balletstangen angebracht. Der neue Mehrzweckraum (Bild rechts) kann künftig sowohl für Konferenzen und Tagungen als auch für Sportkurse genutzt werden.

FOTOS: KÖHLER



AnzeigenSpezial

Hannoversche Allgemeine Neue Presse



